

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **35 (1942)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort.	V-VI
Inhaltsverzeichnis	VII-IX
Abkürzungen	X
Quellenverzeichnis	XI-XVIII

ERSTER TEIL

Sebastian Werros Werdegang und Eigenart.

I. Verwurzelung :

Familie und Erziehung. In der Schule deutscher Humanisten (1555-1574).

Geburtsjahr — Familie — Erziehung und erster Unterricht — religiöse, wissenschaftliche, künstlerische Veranlagung — Freiburg i. Br. bevorzugte Universitätsstadt — Beginn der humanistischen Studien Werros daselbst i. J. 1571 — Universitätsleben und Freiburger Mitstudenten — die Facultas Artium — die Lehrer: J. Th. Freigius, D. Wertheimer, J. J. Beurer — Bildungsergebnis — Baccalaureus — erste literarische Erzeugnisse	1-19
---	------

II. Im Kampf um die katholische Restauration (1575-1590).

Werros theologische Vorbereitung zum Priestertum — seine Priesterweihe in Besançon (1577) — seine Primiz (1578) — Seelsorge — wissenschaftliche Betätigung: Bücherei, Schriftstellerei, Gründung der Druckerei — seine Freunde: Bonhomini, Karl Borromäus, Petrus Canisius — Verzicht auf die Pfarrstelle	20-39
---	-------

III. Römische Studien (1590-1593).

Rom als Mittelpunkt der katholischen Restaurationsbewegung — das Römische Kolleg — scholastische Theologie: J. Azor, B. Pereyra, Baronius, Bellarmin — Doktorat in der Heiligen Schrift — Vertretungen beim Heiligen Stuhl	40-48
--	-------

IV. Seele und Opfer der Gegenreform (1594-1614).

Theologische Studien und Vorlesungen — Propstwahl (1596) — Tod der Mitarbeiter — das Vikariat — strenge Reformen	
--	--

	Seite
(Statuten von 1599) — Beziehungen zu Franz von Sales, zu Hildebrand und Hadrian II. von Riedmatten, zu J. Chr. Blarer von Wartensee — Zerwürfnis mit Regierung und Kapitel — beschauliches Leben (1601-1614): Schriftstellerei, Predigtamt, Tod — im Urteil der Zeitgenossen	49-63

ZWEITER TEIL

Sebastian Werros literarisches Werk.

Einleitung: Der Humanismus in Freiburg — Überblick über die geistige Entwicklung Werros und über sein Schrifttum — das Mißgeschick seiner Schriften	65-68
---	-------

I. Physik (1581).

Entstehung der <i>Physicorum libri X</i> — Inhaltsübersicht — unreifes Jugendwerk — englische Nachdrucke.	69-72
---	-------

II. Pilgerberichte (1581-1582).

Jerusalempilger aus Freiburg — Werros Rom- und Jerusalempilgerfahrt vom Jahre 1581 — seine beiden Itinerarien: ihre Entstehung, ihr gegenseitiges Verhältnis, ihr geschichtlicher Wert — Beilagen: 1. Namen der Jerusalempilgergefährten. 2. Verzeichnis der Federzeichnungen. 3. Briefe. 4. Schilderung des Mailänderkardinals Karl Borromäus .	73-84
--	-------

III. Geschichtsschreibung (1576-1599).

Freiburgerhistoriker des XVI. Jahrhunderts — Werros lateinische und deutsche Chronik — seine Geschichtsauffassung — seine Quellenkenntnis und kritische Quellenbehandlung	85-94
---	-------

IV. Religiöse Polemik (1585-1588).

1. Vorgeschichte: Die Buchdruckerei im Dienste der Reformation — der Fall J. Alex — die Veranlassung der «Fragstück». 2. «Fragstück»: Ihr Verfasser J. Hay S. J. — Werros deutsche Übersetzung und Erweiterung — ihr Erfolg. 3. Politische Folgen: Die Spannungen zwischen den reformierten Städten und den katholischen Orten, ihre Verhandlungen — die «Fragstück» unmittelbare Veranlassung des Goldenen Bundes. 4. Literarische Fehde: Anonyme Gegenschrift eines Laien aus Bern (1585/6) — Übersetzung französischer Repliken — Christianus ad Portum und Th. Beza — die anonyme «Einfältige Antwort» (1586) von Abraham Musculus — Werros unveröffentlichte Antworten. 5. Werro als Polemiker: Seine Väter-	
---	--

	Seite
kenntnis — seine Belesenheit in Kontroversliteratur — seine edlen Absichten und unglückliche Kampfweise — das Urteil des Petrus Canisius	95–116
V. Predigt und Erbauungsbuch.	
Werro als Prediger — Christliche Hausordnung (1583/5) — Übersetzung der Leben des hl. Karl Borromäus und der Fürstin Maria, Herzogin zu Piacenza und Parma (1586) — Aufzeichnungen über Petrus Canisius — Kommunionbüchlein (1599) — der blühende Rosenkranz Mariens (1611) . . .	117–125
VI. Kirchenrechtliches.	
Orationes Synodales (1580 und 1582) — Synodalstatuten: Problem, Verhältnis zur Synodalrede vom Jahre 1580, zu den Konstitutionen Schneuwlys, Übergangscharakter derselben — Canones de Sacramentorum recta administratione (1599-1601 ?) — Kapitelsstatuten (1589) — Statuten der Choralisten (1589 ?) — Christliche Hausordnung (1583-1585) — Feiertagsordnung der Metzger	126–136
VII. Theologie (1594-1614).	
Institutiones Sacrae Theologiae (1594) — Professio fidei (1600) — De vera religione (1601-1614) das unvollendete Hauptwerk. 1. Sittenlehre: Das achte Buch De vera religione — der humanistische Einfluß — das Spiegelbild der Zeit und der Persönlichkeit Werros. 2. Reform und Gegenreform: Der Kirchenbegriff — der Staat — die Häresie. 3. Gnadenlehre: Bei den Reformatoren — nach dem Konzil von Trient — der Gnadenstreit bei den katholischen Theologen — Werros Stellungnahme	137–156
VIII. Beschauliche Exegese (1601-1610).	
Die Kommentare zum Hohen Lied — die Auffassung vom geistlichen Leben — die Quellen derselben — der Kommentar zum I. Korintherbrief (1610)	157–162
Schlußwort.	
Die aufbrausende Gemütsart Werros — sein Zug zur Beschaulichkeit — sein Wissen — seine sittliche Vollkommenheit — sein Werk und seine Persönlichkeit in ihrer Verbundenheit mit den geistigen Strömungen und den Heiligen der Zeit — sein Bildnis	163–165
Personenverzeichnis	167–169